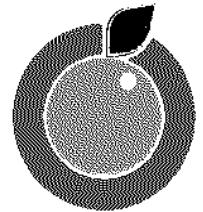


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Info Nr. 7 „Allgemeinverfügung:
Captan-Hopfen“

Freitag, 05.07.24

Die Allgemeinverfügung zur Vermeidung von Captan-Rückständen im Hopfen in den ausgewiesenen Gemarkungen mit Hopfenanbau tritt ab heute, dem 05. Juli, bis zum 30. September in Kraft.

Die Situation ist schwieriger als in den Vorjahren. Zum einen gibt es, durch die niederschlagsreiche Saison, mehr Obstanlagen mit mittlerem bis hohem Schorfdruck im Gebiet. Andererseits wurde der Rückstandshöchstgehalt (RGH) von Dithianon halbiert. Dadurch wurde auch die Wartezeit für Dithianon-haltige Produkte (zuletzt Delan WG Anfang des Jahres) auf 42 Tage erhöht. Somit entfällt der bisher IP-übliche Substitutionswirkstoff für Captan im Zeitraum zwischen 42 und 21 Tage VE. Die Versuche, Alternativen für die Behandlungsstrategie mittels Notfallzulassungen (Folpet; Dithianon mit reduzierter Wartezeit) zu erhalten sind derzeit, aufgrund der entsprechenden Datenlage, als unwahrscheinlich für diese Saison einzustufen.

Nach Rücksprache mit der Beratung im Gebiet ergeben sich folgende Bausteine für eine Fungizidstrategie im Hopfenanbaugbiet:

PSM	Wirkung	Risiko	Einsatzempfehlung
Kupfer z.B. Funguran progress (0,3 kg/ha/m)	breit wirksames Fungizid	Phytotox möglich (Lentizellenflecken)	Protektiv – nur auf trockenen Bestand! Keine Mischung mit Calciumchlorid oder Carbonaten Circa Hälfte der maximal zulässigen Menge
Carbonate z.B. Vitisan (2,5 kg/ha/m)	gegen Schorf am besten nach Regen auf die keimenden Konidien	Phytotox möglich	Kurativ Keine Mischung mit anderen Salzen (z.B. Düngemittel) Gefahr der Anreicherung (Phytotox) bei wiederholter Anwendung ohne Abwaschung
Schwefel (0,5-1,0 kg/ha/m)	Zusatz kann fungizide Wirkung verstärken	Sonnenbrandgefahr bei heißen, sonnenreichen Tagen	Bei Carbonatspritzung zugeben Schwefelzusatz je nach Witterung reduzieren oder sogar weglassen
Schwefelkalk Curatio (10 l/10.000 m ² LWA)	Gute kurative Wirkung	Sonnenbrandgefahr bei heißen, sonnenreichen Tagen	Kurativ – auf das nasse Blatt Besonders bei längerer Schlechtwetterperiode eine gute Option
Flint* (0,05 kg/ha/m)	Gute Lagerschorf- /Lagerfäulenwirkung		Zentraler Baustein für Strategie ohne Captan Max. 3 Anwendungen wegen Resistenzrisiko
Geoxe (0,15 kg/ha/m)	Gute Lagerfäulenwirkung		Ergänzung gegen Lagerfäulen Kurze WZ, ggf. Behandlung zwischen den Pflücken
Delan Pro (0,83 l/ha/m)	Gute Schorfwirkung	Phosphonatrückstand über mehrere Jahre	Möglichkeit Dithianon mit 35 Tagen WZ auszubringen

*Versuche zeigten auf Flächen mit nachgewiesener Strobilurinresistenz trotzdem eine gute Lagerschorfwirkung

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Weitere zugelassenen Produkte wie Luna Care, Switch oder Bellis werden aus Gründen der Resistenzgefahr und zur Gewährleistung der rückstandsarmen Produktion nicht empfohlen.

Aus diesen Bausteinen setzt sich die Fungizidstrategie wie folgt zusammen:

Bis ... Tage vor der Ernte	IP-Strategie im Hopfenanbaugebiet	IP-Strategie allgemein
42	Dithianon-haltiges Produkt	Dithianon-/Captan-haltige Produkte im Wechsel
35	Kupfer (reduziert) Carbonate (+ Schwefel) Curatio Delan Pro**	Captan-haltiges Produkt
21	Flint (+ Kupfer (reduziert)) Carbonate (+ Schwefel) Curatio	Captan-haltiges Produkt
14	Flint (+ Kupfer (reduziert)) Carbonate (+ Schwefel) Curatio	Flint
7	Flint (+ Schwefel) Carbonate (+ Schwefel)	Flint
3	Geoxe*** Carbonate	Geoxe*** (bei fruchtfäuleanfälligen Sorten)
Nach der 1. Pflücke	Geoxe*** (bei fruchtfäuleanfälligen Sorten)	Geoxe*** (bei fruchtfäuleanfälligen Sorten)

**Phosphonatrückstand über mehrere Jahre nachweisbar

***Beim Einsatz von Flint und Geoxe Rückstandsanzahl beachten

Die genannte Strategie stellt einen Kompromiss zwischen mehreren wichtigen Anforderungen dar. Einerseits soll ein ausreichender Schutz der Früchte vor Schorf und Lagerfäulen gewährleistet werden. Gleichzeitig müssen die Rückstandsanforderungen des Handels eingehalten werden, um die Marktfähigkeit der Produkte zu sichern. Zudem sollte eine Belastung des Hopfens mit Captan vermieden werden. Letztlich müssen auch die Vorgaben der Pflanzenschutzmittelzulassung beachtet werden, um die rechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.